



# Epidemiologisches Bulletin

14. Februar 2003 / Nr. 7

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFZEKTIONSKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

## RKI-Ratgeber Infektionskrankheiten – Merkblätter für Ärzte

Die Herausgabe dieser Reihe durch das Robert Koch-Institut erfolgt auf der Grundlage des § 4 IfSG. Praktisch bedeutsame Angaben zu wichtigen Infektionskrankheiten sollen aktuell und konzentriert der Orientierung dienen. Die Beiträge werden in Zusammenarbeit mit den Nationalen Referenzzentren, Konsiliarlaboratorien sowie weiteren Experten erarbeitet. Die Publikation erfolgt im *Epidemiologischen Bulletin* und im Internet (<http://www.rki.de>). Eine Aktualisierung erfolgt nach den Erfordernissen, aktualisierte Fassungen ersetzen die älteren.

### Keratokonjunktivitis epidemica und andere Konjunktividen durch Adenoviren

#### Erreger

Adenoviren gehören zur Familie der Adenoviridae. Es handelt sich um unbehüllte Doppelstrang-DNA-Viren mit einem Durchmesser von 90–100 nm. Sie bestehen aus einem Proteinkapsid, das gruppen- und typspezifische Antigene enthält. Adenoviren sind sehr umweltresistent und bei Zimmertemperatur u. U. über Wochen infektiös. Adenoviren sind für eine Vielzahl von Krankheitsbildern verantwortlich. In den meisten Fällen handelt es sich um okuläre, respiratorische und gastrointestinale Infektionen (auch Harnwegsinfektionen, Hepatitiden und Meningoenzephalitiden sind möglich).

#### Typische, durch humanpathogene Adenoviren verursachte Krankheitsbilder:

- ▶ Keratokonjunktivitis epidemica (Typen 8, 19, 37)
- ▶ Akute respiratorische Erkrankungen (Typen 1–3, 4, 6, 7, 14, 21)
- ▶ Pharyngokonjunktivalfieber (Typen 3, 7, 14)
- ▶ Follikuläre Konjunktivitis (Typen 3, 4, 7)
- ▶ Gastroenteritiden (Typen 40, 41, 31)
- ▶ Gastroenteritiden mit mesenterialer Lymphadenopathie (Typen 1, 2, 5, 6)
- ▶ Pneumonien (Typen 1–4, 7)
- ▶ Pharyngitis, akut, febril (Typen 1–3, 5–7)

Unter den Manifestationen am Auge besitzt die epidemische Keratokonjunktivitis eine erhebliche praktische Bedeutung als nosokomiale Infektion, dies gab Veranlassung zur Einführung der Meldepflicht § 7 (1) IfSG<sup>1</sup>.

#### Vorkommen

Adenovirus-Infektionen sind weltweit verbreitet. Jahreszeitliche Häufungen sind nicht erkennbar. Ausgehend von augenärztlichen Praxen oder Kliniken kommt es nicht selten zu örtlich gehäuftem Auftreten bis hin zu Kleinepidemien. Die auf dem Meldeweg erfassten, labordiagnostisch bestätigten Fälle geben nur einen Bruchteil der tatsächlichen Morbidität wieder, weil die Diagnose häufig nur klinisch gestellt wird.

#### Reservoir

Der Mensch ist das einzige Reservoir.

#### Infektionsweg

Die Keratokonjunktivitis epidemica wird überwiegend durch Schmier- oder Tröpfcheninfektion übertragen. Praktisch wichtige Übertragungsfaktoren sind

Diese Woche

7/2003

**Adenovirus-Infektionen  
als Konjunktivitis:**

Ratgeber Infektionskrankheiten

**FSME:**

Situation in Europa – Übersicht

**Meldepflichtige**

**Infektionskrankheiten:**

Aktuelle Statistik

Stand vom 12. Februar 2003

(4. Woche)

ZA  
4496  
ZB MED

